



Outperformance am Markt

Liebe Leserinnen und Leser,

es war ein fulminanter Jahresstart an den US-Amerikanischen Börsen. Im Januar konnten die großen Indizes dazu gewinnen. Insbesondere die eher zinsensensitiven Technologiewerte, die im Jahr 2022 deutliche Einbußen erleiden mussten, haben dem S&P 500 sowie der Nasdaq Rückenwind verliehen.

Der Februar scheint einer Verschnaufpause dieser Rally gleichzukommen. Dow Jones und S&P 500 liegen deutlich im negativen Territorium während auch die Nasdaq zwischenzeitliche Monatsgewinne wieder abgegeben hat (Stand vom 22.02.2023).

Die ewige Zinsdebatte

Es fühlt sich nach einer Ewigkeit an, dass die Marktteilnehmer nur noch das Thema der Leitzinsen im Blick haben. Jerome Powell hat als oberster Währungshüter am 31. Januar eine Anhebung um 25 Basispunkte verkündet. Das hatte der Markt bereits so erwartet, aber die mit der Ankündigung einhergehende Bestätigung ließ die Börsenkurse zunächst signifikant ansteigen. Der Januar konnte damit den Bullen zugerechnet werden.

Einige Tage nach solchen Verkündungen wird das Protokoll der jeweiligen Sitzung veröffentlicht. Aus diesem können die Marktteilnehmer entnehmen, welche Debatten und Sichtweisen innerhalb des FOMCs (der Name des hier relevanten Gremiums der US-Notenbank) ausgetauscht wurden. Das vergangene Woche veröffentlichte Sitzungsprotokoll zeigt auf, dass einige Teilnehmer für eine 50 Basispunkterhebung plädiert hatten. Ein Repräsentant der Zentralbank hatte ähnliches bereits ein paar Tage zuvor in einer Rede angedeutet. Nun im Protokoll der

offiziellen Sitzung das bestätigt zu sehen und weiterhin kaum Anhaltspunkte für eine ernsthafte Überlegung einer vom Markt erhofften Zinspause zu lesen, führt zu Ernüchterung. Der Markt verlor daraufhin an Boden.

Der Bullen- und Bären-Kampf

Es herrscht ein starker Kampf zwischen den beiden Lagern, ob nun die Märkte wieder fallen oder steigen sollen. Wir nutzen diese Volatilität an der Börse, um mit unserer Strategie konstante Erträge zu generieren. Gleich zu Beginn der Auflage des Fonds hatten wir einen sehr schwierigen Markt zu meistern. Zwischenzeitliche Abgaben im Anteilsschein haben wir nicht vollständig vermeiden können. Aus diesen Erfahrungen haben wir gelernt und so ändert sich das Bild derzeit deutlich:

Seit dem Tief der US-Märkte am 11.10.2022 haben wir ein Zugewinn im Fonds von 14 Prozent zu verzeichnen! Mit dieser Entwicklung schneiden wir besser ab als die großen US-Amerikanischen Indizes S&P 500, Nasdaq, Dow Jones und Russel. Dabei ist für uns derzeit wichtig, dass wir in den Aufwärtsbewegungen des Marktes zugewinnen können, allerdings auch mögliche Korrekturen im Markt bestmöglich abfedern. In der letzten Verschnaufpause des Februars können wir sogar eine positive Rendite vorzeigen, während die vorgenannten Indizes alle im negativen Territorium verweilen. (Stand 22.02.2023)

Asset	Veränderung seit Tief der US-Märkte	Veränderung im Februar 2023
Dow Jones	+13,02 %	-3,05 %
Nasdaq	+11,81 %	-0,29 %
S&P 500	+11,21 %	-2,09 %
Russel	+11,92 %	-1,92 %
UM Fund	+ 14 %	+ 0,17 %

Quelle: Bloomberg mit Tagesschlusskursen 22.02.2023, Tief der US-Märkte 11.10.2022, UM Fund hier als I-Tranche

Der Widerstand im Markt

Zu unserer Performance beitragen hat die bekannte Optionsstrategie. Gleichzeitig warnten wir im letzten Newsletter bereits vor dem Widerstand im S&P 500, der eine mögliche Aufwärtsbewegung erstmal begrenzen könnte. Als der Markt an den

vorhergesehenen Widerstand heranlief (obere grüne Bereich im Chart), fingen wir an, vermehrt Calls auf unsere Aktienpositionen zu verkaufen. Zusätzlich bauten wir eine kleine Absicherung auf. Letzteres erfolgte über eine Short-Position bei etwa 4150 Punkten des S&P 500, wie im folgenden Chart mit der orangenen Markierung hervorgehoben. Mit dieser Absicherungsmaßnahme lagen wir goldrichtig und konnten somit das Portfolio vor dem Februar-Verfall vollständig schützen. So kann eine „Outperformance“ des Marktes über die Zeit entstehen, die unseren Investoren zugutekommt.



Quelle: Tradingview S&P 500 Index CBOE, Juli 2020 bis Januar 2023

Unser Ausblick

Wir arbeiten mit all unseren Mitteln daran, unserem Renditeanspruch gerecht zu werden. Gleichzeitig möchten wir mögliche Risiken minimieren. Seit Auflage des Fonds schneiden wir besser als die US-Indizes Nasdaq, S&P 500 und Russel ab (Stand 22.02.2023). Auch schneiden wir seit der Erholung aus dem Oktober-Tief und im Februar besser ab. Diese positive Entwicklung möchten wir weiter vorantreiben. Derzeit erwarten wir eine volatile größere Seitwärtsphase im Markt, die wir mit entsprechenden Optionsverkäufen begleiten werden

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund

